

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
SPD-Fraktion
Fraktion Die Linke
Lea Horch (Klimafreunde)
Sabine Kader (Die Partei)

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0256/2021

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	

Errichtung eines Provisoriums während der sanierungsbedingten Sperrung der Deutzer Drehbrücke

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Dringlichkeitsantrag in die Tagesordnung einer Sondersitzung der Bezirksvertretung Innenstadt aufzunehmen.

Die Bezirksvertretung Innenstadt beschließt:

Die Verwaltung wird beauftragt, während der sanierungsbedingten Sperrung der Deutzer Drehbrücke kurzfristig ein Provisorium zu errichten, das es Zufußgehenden ermöglicht, die Hafeneinfahrt zu überqueren und die Poller Wiesen zu erreichen. Dabei sind die Aufgänge mit Schiebehilfen für Fahrräder zu versehen.

Begründung:

Bereits 2015 hat die Bezirksvertretung Innenstadt die Verwaltung beauftragt, die Errichtung eines Provisoriums während der sanierungsbedingten Sperrung der Drehbrücke zu prüfen (AN/1469/2015). Zur damaligen Zeit wurde noch von einer Sanierungsdauer von sechs Monaten ausgegangen. In Anlage 4 der Verwaltungsvorlage 2150/2015 teilte die Verwaltung seinerzeit mit, dass die Kosten für ein solches Provisorium zwischen 270.000 und 310.000 Euro liegen würden und deswegen empfohlen würde, dem Beschluss der BV Innenstadt nicht zu folgen.

Zwischenzeitlich haben sich die Rahmenbedingungen wie folgt geändert:

1. Die geplante Bauzeit wird mittlerweile nicht mehr mit 6, sondern mit 11 Monaten veranschlagt. Alle Erfahrungen mit öffentlichen Bau- und Sanierungsprojekten lehren, dass entsprechende Maßnahmen sehr häufig teils erheblich länger als geplant dauern.
2. Die Folgen der Corona-Pandemie werden die Menschen in Köln mit Sicherheit noch während des gesamten Jahres 2021 belasten. Neben der Maskenpflicht wird auch das Abstandsgebot noch lange Zeit Gültigkeit haben. Den Poller Wiesen kommt in diesem Zusammenhang eine besondere Bedeutung als örtliches Naherholungsgebiet zu. Die weitläufigen Wege und Wiesen bieten sehr viel Platz für Erholungssuchende und Spaziergänger*innen, so dass eine leichte Erreichbarkeit in Zeiten der Pandemie unabdingbar ist.

Ein weiterer Aspekt ist die Erreichbarkeit der OASE auf der Alfred-Schütte-Allee. Die OASE ist Anlaufstelle für obdachlose Menschen, die dort Nahrung, Kleidung und sozialpädagogische Betreuung erhalten. Gerade für diese Gruppe besonders schutzbedürftiger Menschen, ist der (zu Fuß) ca. 2,5 km weite Umweg über den Poller Kirchweg, Am Schnellert und wieder zurück über die Alfred-Schütte-Allee nicht zumutbar.

Schließlich sei ergänzend darauf hingewiesen, dass bereits jetzt mehrere Eingaben und Proteste von Bürgerinnen und Bürgern beim Bezirksbürgermeister und einzelnen BV-Mitgliedern eingegangen sind.

Die 2015 unter den damals gegebenen Rahmenbedingungen geltend gemachten Bedenken bezüglich der Kosten eines Provisoriums haben im Frühjahr 2021 ihre Gültigkeit verloren. Die Verwaltung wird daher beauftragt, schnellstmöglich ein entsprechendes Provisorium zu realisieren.

Begründung der Dringlichkeit:

Da die sanierungsbedingte Sperrung der Drehbrücke unmittelbar bevor steht, die Coronalage aller Voraussicht nach noch das ganze Jahr 2021 über anhalten wird und mit Beginn des Frühjahrs tendenziell noch mehr Zufußgehende zu erwarten sind, duldet die Maßnahme, auch in Anbetracht des ohnehin notwendigen Planungsvorlaufs, keinen weiteren Aufschub.

gez.

Antje Kosubek
GRÜNE Fraktion

Tim Cremer
SPD-Fraktion

Michael Scheffer
Fraktion Die Linke

Lea Horch
Klimafreunde

Sabine Kader
Die Partei